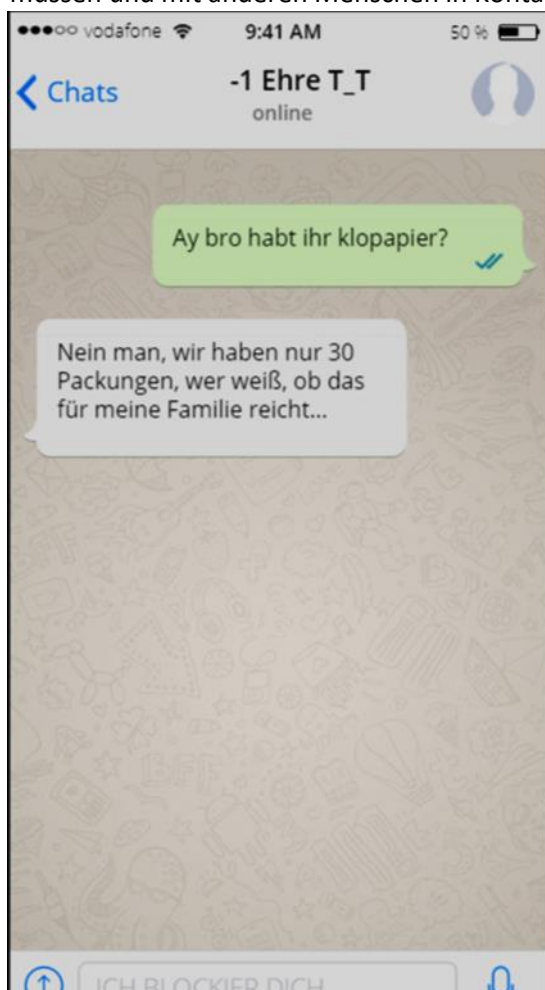


Quarantäne & Ich

Was läuft so, Kinder der Zukunft? (Falls ihr überhaupt noch überlebt habt! Der aktuelle Zustand der Welt ist nämlich kritisch und damit meine ich nicht den Coronavirus, oh nein, der hilft der Erde sich zu erholen. Jetzt, da die Menschen allesamt zuhause sitzen, können die Tiere sich unbeschwert in der Natur ausbreiten. Ich meine die globale Erderwärmung, aber das ist anscheinend nicht mehr das Thema, da auf einmal wegen eines Virus alles viel katastrophaler sein soll.)

Ich bin Tasnim, eine vierzehnjährige Schülerin an einem Gymnasium, die seit ungefähr sieben Wochen zuhause feststeckt. Um ehrlich zu sein, habe ich mittlerweile jedes Zeitgefühl, das in mir geschlummert hat, verloren. Also halte ich es nicht für nötig, meine Hausaufgaben mit einem Datum zu versehen. Ich werde jeden Tag mit Arbeitsaufträgen von meinen Lehrern und Lehrerinnen bombardiert, also kann man nicht sagen, dass ich Ferien habe, wie ich es mir vor drei Monaten erhofft habe, als uns mitgeteilt wurde, dass wegen des Corona-Virus die Schulen geschlossen werden. Aber ich lasse mich nicht von Hausaufgaben unterkriegen. Ich schaffe das schon irgendwie. Das ist ja nichts Neues, dass wir bis 3 Uhr nachts Hausaufgaben machen müssen, damit wir sie um 8 Uhr den Lehrern und Lehrerinnen vorlegen können. Jetzt gibt es nur den Unterschied, dass wir mit unserer Familie eingeeengt festsitzen und einen PC mit mehreren Personen teilen müssen, die ebenfalls tonnenweise Hausaufgaben erledigen müssen. Aber was, wenn der Text, den ich gerade schreibe, in einem Geschichtsbuch der Zukunft abgedruckt sein wird? Ein Geschichtsbuch voll mit Fotos aus unserer Zeit wäre echt interessant. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass ein Foto mit sehr wenigen Likes auf einmal nach dem Tod der abgebildeten Person sehr bekannt wird. Jetzt müsst ihr, Kinder der Zukunft, wahrscheinlich auch unsere Texte analysieren und vergleichen. Oh, und natürlich herzallerliebste Inhaltsangaben verfassen. Warum? Weil wir, eure Vorgänger so lieb waren, Geschichte geschrieben haben. Mein Beileid dafür. Aber wenn ihr Ärzte werden wollt, müsst ihr natürlich wissen, was ein Haufen pubertierender Teenager zuhause eingesperrt gemacht hat. Ich meine es ernst, wir sind *sehr* wichtig für die Zukunft, ihr solltet dankbar sein, was wir alles im Internet für euch hinterlassen haben! Memes? Vines? Das ist alles harte Arbeit von uns. Ihr schaut euch wahrscheinlich Twitter-Threads von 2020 an und denkt euch: „*Ich bin in der falschen Generation geboren *schluchz*. Die Leute damals waren sooo witzig. Außerdem war die Musik viel besser! Ich wünschte ich könnte erleben, wie BTS live auftritt...*“ Tja, man kann nun mal nicht alles im Leben haben- wie wir. Wir haben nämlich allesamt zu einem gewissen Grad Depressionen und um diese zu verstecken, lachen wir uns gegenseitig online darüber aus. Das klingt verrückt, merke ich gerade. Aber es klappt! Jetzt heule ich mich nicht in den Schlaf, sondern kichere darüber, dass ein Buch gerade vom Schrank gefallen ist. Warum? Weil ich sonst heule. Meine Mentalität ist durch Memes mit einem dunklen Humor so viel stärker geworden. Ich glaube, nichts kann mich mehr zum Weinen bringen! Das dachte ich zumindest, bis ich Naruto geguckt habe. Und nein, das ist keine indirekte Werbung für ein filmisches Meisterwerk. Bis jetzt habe ich nichts Besonderes gemacht, um ehrlich zu sein. Ich mache den ganzen Tag Hausaufgaben, die mir meine Lehrer online schicken, nachtsüber gucke ich Anime, die hoffentlich in der Zukunft immer noch beliebt sind. Kleiner Tipp, wie ihr eure Welt beurteilen könnt: Wenn viele Leute noch Anime feiern, dann ist die Welt zwar noch am Sterben, aber zumindest laufen tröstende Meisterwerke im Fernsehen. Aber zurück zur Hauptdarstellerin: Hier, zu mir! Ich habe vor in der Zeit, in der ich meine Freunde nicht sehe, einen Glow-Up durchzuziehen. Ihr wisst nicht, was das Wort bedeutet, weil es zu alt ist? Tja, Pech gehabt! In unseren Texten wurden auch nicht Wörter aus dem Mittelalter erklärt! Im Ernst jetzt, verdammt Hildegard! Was zur Hölle bedeutet „anminnend“?!

Schon gut, ich bin nicht so ehrenlos (das ist ein umgangssprachlicher Begriff hier in Frankfurt und bedeutet missgünstig oder gemein). Ein Glow-Up ist eine unerwartete extreme Verwandlung in eine schönere Person, sodass man nicht mehr zu erkennen ist. Das Problem ist, dass es bei mir nicht besonders viel zu verbessern gibt, denn von meinem Aussehen über meinem Humor bis hin zu meiner Persönlichkeit bin ich eine 10 von 10. Zu den aktuellen Schönheitsidealen gehören viele Dinge, aber ich halte mich einfach an meine eigenen Ideale. Das Leben kann so schön sein, wenn man sich nicht für die Schönheitsideale anderer interessiert. Aber ich hoffe, das wisst ihr schon. Wenn nicht, dann hier habt ihr es: Egal wie ihr geboren seid, ihr seid perfekt. Namjoon, ein legendärer Mann, sagte einst: „Love Yourself“. Seitdem leiden immer weniger Leute an Depressionen. Aber leider gibt es immer noch böse Menschen, die andere im Internet runterziehen, nur weil sie anders aussehen. Wie ist es jetzt bei euch? Hat sich die Love-Yourself- Agenda schon weit genug verbreitet? Oder hat sie sich zurückgezogen und eure Welt besteht aus arroganten, blinden Losern? Man, ich sollte aufhören so aggressiv zu sein. Immerhin könnt ihr nichts dafür, dass ich diesen Text jetzt um 1 Uhr schreiben muss, da ich tagsüber fast nur Zeit verschwendet habe. Aber kommen wir weiter. Ihr dürft bloß nicht denken, dass es jedem hier sowie mir geht. Natürlich gibt es sehr viele, aber man darf nicht die Kinder mit folgendem Privileg vergessen. Kinder, die reich auf die Welt gekommen sind. Kinder, deren Eltern sich bereits einen Plan für solche Situationen gemacht haben. Diese Eltern gehören zu den Leuten, die das ganze Klopapier aus allen Läden kaufen, damit sie nicht rausgehen müssen und mit anderen Menschen in Kontakt geraten müssen, ohne zu bedenken, dass es auch



andere gibt, die einen Bedarf an Klopapier haben. Aber das machen auch Leute, die nicht besonders reich sind. Das ist für euch wahrscheinlich gerade zum Totlachen, aber wir gehen jeden Tag mit dem restlichen Klopapier auf die Toilette, unwissend, wann wir nichts mehr haben werden. Um ehrlich zu sein, ich finde es auch witzig. Schließlich findet man zu solchen Zeiten den wahren Charakter der engsten Freunde heraus.

Keine Sorge, das hier (siehe Bild zur linken Seite) ist mir nicht wirklich passiert. Aber ich kann euch versprechen, dass genau dieses Szenario sich irgendwo genauso abgespielt haben muss.

Wechseln wir das Thema, sonst sieht es hier noch so aus, als wäre ich eine Heulsuse wegen Klopapier.

Reden wir mal mehr über meine Online-Hausaufgaben. Ich tue euch gerade einen Gefallen, denn jetzt könnt ihr beim Analysieren dieses Textes zum Beispiel meine Hausaufgaben mit euren vergleichen, das sollte eigentlich leicht zu schaffen sein. Viele Aufgaben waren eigentlich ganz machbar, sie haben Ähnlichkeiten mit den Aufgaben, die wir zusammen im Unterricht bearbeiten. Aber dann gibt es immer die Lehrer und Lehrerinnen, die aus der

Reihe tanzen müssen und uns sagen, wir sollen ein ganzes Kapitel aus einem Geschichtsbuch bearbeiten. Das sollte nämlich ein Ausgleich für die 3 Doppelstunden sein, die wir wegen des Schulausfalls verpasst haben. Um es zusammenzufassen, habe ich eine Woche lang mit krummen Rücken an meinem Schreibtisch gesessen und die Industrialisierung und die dazugehörige soziale

Frage in Deutschland analysiert. Das hat so viel Spaß gemacht und mein Rücken hat sich dann so angefühlt, als wäre ich bei einer Wellness-Einrichtung <3! (Das war natürlich Ironie, meine Freunde!) Das Gewicht meines Geschi-Ordners hat sich jetzt verdoppelt, wisst ihr was das heißt? Das heißt, dass ich so krasse Augenringe habe, dass ich das perfekte Kostüm für Halloween hätte, wenn ich „L“ cosplayen wollte. (L ist ein Charakter aus Death Note) Das Problem ist, dass es noch lange nicht Halloween ist. Oh, und natürlich dürfen wir nicht rausgehen. Upsi, das hätte ich fast vergessen.

Ansonsten habe ich während der Quarantäne aber auch manchmal tagsüber Freizeit. Dann habe ich etwas gelesen, weil das nachtsüber viel schwerer ist. Besonders weil man die Lampe so schwach wie möglich einstellen muss, damit die Eltern nicht wissen, dass man noch wach ist. Im heimlichen Wachsein bin ich jetzt ein Profi. Schade ist, dass ich nicht in die Bibliothek gehen kann, um neue Bücher auszuleihen. Also muss ich mich mit den Büchern, die ich bereits gekauft habe, zufriedengeben. Aber ich darf mich nicht beschweren, denn Meisterwerke wie Harry Potter werden nie langweilig. Außerdem kann man ja auch online an neue Bücher herankommen. Mir ist gerade aufgefallen, dass die Quarantäne eigentlich alles andere als langweilig ist. Warum sagen dann alle im Internet, dass sie vor Langeweile sterben? Hmm... Ah, ich hab's! Das liegt daran, dass ich ein produktives junges Mädchen bin, das Schule an erster Stelle setzt, im Gegensatz zu den Absturzschülern, die meinen, sie hätten nichts zu tun. *Tasnim, du leistest gute Arbeit, mach weiter so!* Das sage ich mir immer, wenn ich nicht mehr weiterschreiben kann. Mich mit anderen zu vergleichen, hilft mir, nicht aufzugeben. *Sieh doch Tasnim, Person XY wurde mit 20 Jahren Millionär! Du musst dir auch Mühe geben, damit du schnell erfolgreich wirst. Wie willst du reich sein, wenn du nicht einmal die Motivation dafür hast, eine Person aus einer Kurzgeschichte zu charakterisieren?* Ja, ich führe Selbstgespräche, um mich zu motivieren, was ist denn dabei? Außerdem habe ich gehört, dass es gesund ist, Selbstgespräche zu führen, also wagt es bloß nicht mich auszulachen! Wenn ich endlich reich bin, werde ich an diese Zeit denken und sagen: *Man Tasnim, du hattest sowas von Unrecht! Um CEO der erfolgreichsten Firma der Welt zu werden, musstest du überhaupt niemanden aus einer Kurzgeschichte charakterisieren. Aber das macht nichts, denn jetzt kannst du damit angeben, dass du multitalentiert bist.* „Habt ihr gehört? Tasnim kann nicht nur so eine große Firma leiten, sie kann auch die Industrialisierung ganz Europa erklären! Ich wette sie könnte auf jedem Berufsweg erfolgreich werden...“ Das wird man über mich sagen und es wird sich alles lohnen. Ich werde nicht aufgeben, egal ob ich eingesperrt bin oder nicht! Dieses Monster hier wird euch alle auffressen und es euch zeigen! Was ich damit sagen will ist, dass ihr auch nicht aufgeben sollt. Die Welt ist ziemlich unfair und ihr müsst auf eurem Bildungsweg viele Dinge tun, die euch wahrscheinlich nichts bringen werden, aber trotzdem braucht ihr sie, um überhaupt einen guten Job zu bekommen. Lasst euch nicht runterkriegen, Kinder der Zukunft! Gebt euch Mühe und zeigt es den anderen, aber zuerst euch selbst. Ich stelle mir einfach vor, dass die Hausaufgaben eine Mücke sind, die dich nicht schlafen lässt. Gibst du dann deinen Schlaf auf? Nein, du stehst kurz auf, holst einen Schuh, obwohl du müde bist und TÖTEST diesen Teufel. Dann gehst du wieder ins Bett mit dem guten Gewissen, dass du gerade die Welt um eine teuflische Mücke reduziert hast.

Kommen wir aber von den Hausaufgaben ab, davon habe ich genug. Außerdem habe ich das Gefühl, dass ich etwas, nur etwas, zu dramatisch wurde. (Besonders bei dem Mücken-Beispiel, ich muss runterkommen, was denke ich mir bloß?) Ich gehe mal zum Thema Familie über. Ich hoffe, ihr seid noch wach und seid nicht nach meiner moralischen Rede eingeschlafen. Ich habe vor kurzem gehört,

dass Eltern, die aktuelle Situation ausgenutzt haben, ihre Kinder zu misshandeln, da sie wissen, dass sie niemanden haben, an den sie sich wenden können. Die Schulen sind geschlossen, also ist es für sie tatsächlich sehr schwer Hilfe zu bekommen. Daher habe ich auch von meiner Lehrerin eine Mail bekommen, in der steht, an wen man sich wenden kann, wenn man Hilfe braucht. In dem Moment habe ich realisiert, dass ich es eigentlich gut habe. Meine Familie bereitet mir nie Probleme, mein Bruder ist aber eine Ausnahme. Wie immer streiten wir uns jeden Tag, aber das ist normal. Ihr könnt mir doch nicht sagen, dass das nicht so bei euch ist. Es ist erst unnatürlich, wenn Geschwister gut miteinander zurechtkommen, dann heißt es nämlich, dass sie sich gegenseitig etwas verbergen.

Apropos, ich habe immer noch nicht das wichtigste Event während der Quarantäne-Zeit erwähnt! Es ist Ramadan! Das ist der heilige Monat des Islams, bei dem Muslime vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang nichts essen und trinken. Normalerweise bringt der Ramadan magische Momente herbei, da man mit der ganzen Familie abends isst und dann in die Moschee geht, um zusammen zu beten. Außerdem unternimmt man viel mit der Familie und nähert sich durch Spiele und lustige Unterhaltungen. Das ist aber dieses Jahr unmöglich. Jetzt halten wir uns von einander fern, um den Risiken der Ansteckungen aus dem Weg zu gehen. Früher hieß es: Noch dreimal rausgehen bis Ramadan ist! Jetzt heißt es wohl eher: Noch dreimal Ramadan bis wir rausgehen... Okay, der Witz war wirklich gut, dass müsst ihr zugeben!

Ich habe gehört, dass wir in einer Woche wieder Schule haben und ich weiß nicht, was ich denken soll. Einerseits, habe ich keine Lust früh aufzustehen und meinen Schlafrythmus wieder zu reparieren, andererseits vermisse ich meine Freunde. Aber sollte ich mich wieder in die Gesellschaft begeben, wenn ich doch weiß, dass ich vergessen habe, wie man Gespräche führt? Es ist schon so lange her, dass ich mit Freunden von Angesicht zu Angesicht geredet habe, ich glaube bei unserem ersten Treffen werde ich mindestens eine Freundschaft beenden, weil ich so taktlos geworden bin T_T. Wenn man sich für eine lange Zeit von anderen isoliert, vergisst man viele Dinge über Freundlichkeit und wenn man sich für eine gewisse Zeitspanne nur um sich selbst kümmert, kann es auch sein, dass man egoistisch wird. Außerdem bin ich verwirrt. Bis jetzt hieß es doch, wir sollten jeglichen Kontakt vermeiden, damit wir eine Verbreitung des Virus verhindern. Ich hoffe, es ist eine gute Entscheidung, die Schulen wieder zu öffnen, immerhin muss es doch irgendwelche Bedingungen geben. Ich habe gelesen, es werden jeden Tag nur die Hälfte der Schüler einer Klasse kommen, damit sie sich nicht zu sehr nähern. Diese Gruppen sollen sich dann im Unterricht abwechseln. Mal schauen, ob das praktisch sein wird.

So meine Freunde, ich glaube, wir kommen allmählich zum Ende dieser Zeitreise ins Jahr 2020 an! Ich habe mir sehr viel Mühe gegeben meine Emotionen in diesen Text einzufügen. Hoffentlich wird alles auch in vielen Jahren nachvollziehbar sein. Was hält ihr von meinem Alltag? Ich hoffe, dass ihr in einer friedlichen Welt seid, während ihr das lest. Alles Gute wünsche ich euch, Kinder der Zukunft!

Auf Wiedersehen,

Tasnim <3s